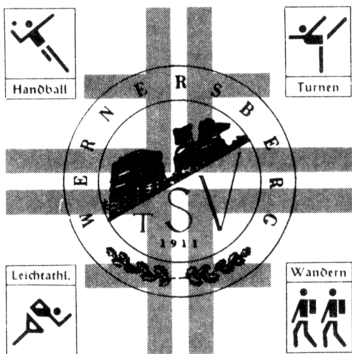




VEREINSBLATT

Turn- und Sportverein 1911 Wernersberg

Girokonto: Nr. 100 59 277 (BLZ 548 500 10)
Sparkasse Südliche Weinstraße

IBAN: DE15 548 500 100 010 059 277

BIC: SOLADES1SUW

5. Ausgabe Oktober/November 2015

Großer Film- und Diaabend am Sonntag, den 01. November 2015 um 16.00 Uhr in der Turnhalle

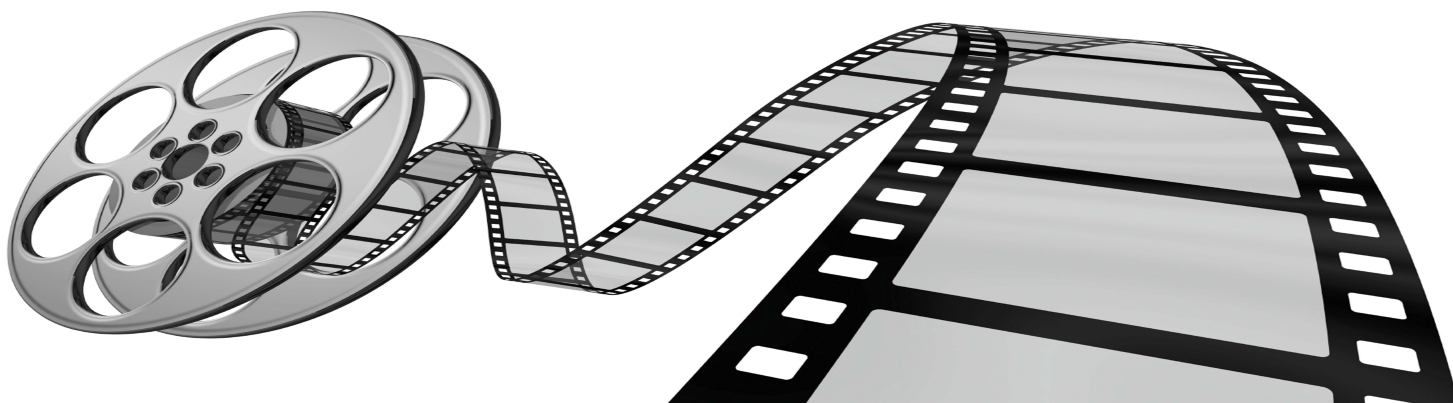
Hallo liebe Freunde des TSV-Jugendzeltlagers.

Wie in jedem Jahr wollen wir uns in fröhlicher Runde noch mal die schönsten Ereignisse der beiden Lager des Jahres 2015, die wir in Fischbach verbracht haben, in Bildern anschauen. Dazu laden wir alle Teilnehmer, deren Eltern und Geschwister, Verwandte und alle, die sich fürs Zeltlager interessieren und begeistern am Sonntag, den 01. November 2015 in die Turnhalle ein. Für Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein.

Die Berichte der Jungs und Mädchen findet ihr weiter hinten im Blatt.



... und sie warten alle schon gespannt auf die Bilder...



Wandern



Nachtwanderung am 19.09.2015



"Na, alle ausgeschlafen?" So wurden 13 Frühaufsteher am 19.09.2015 um 4 Uhr am Wernersberger Dorfplatz begrüßt. Noch war der Himmel sternenklar, aber auf dem knapp 12 km langen Weg zur Burgruine Landeck änderte sich dies und nach anfänglichem Nieselregen und späteren Regen waren wir froh, dass uns Klaus Frey, der 1. Vorsitzende des Landeckvereins Klingenmünster, die Toren zur Burgruine Landeck öffnete und uns in einem trockenen Raum willkommen hieß.



Nach und nach kamen noch 5 weitere TSV'ler mit dem Auto zur Landeck, wo glücklicherweise pünktlich zum Sonnenaufgang das Wetter etwas besser wurde und wir auch die Sonne sehend begrüßen konnten. Nach dem Frühstück informierte uns Klaus Frey bei einer kleinen Führung über die Geschichte, die Zukunft und die Besonderheiten der Burg Landeck. Ihm sei an dieser Stelle dafür noch einmal herzlich gedankt. Den Rückweg über den Aussichtspunkt "Weißer Stein" und den Martinsturm traten dann wetterbedingt nur noch 7 Wanderer an, die restlichen nutzten die vorhandenen Autos zur Rückfahrt nach Wernersberg.



Belohnt wurden die Ausdauernden mit zunehmend blauerem Himmel auf der insgesamt 27 km langen Wanderung. Kurzentschlossen machten sich in Wernersberg angekommen noch 2 Tapfere auf, durch das "Heimbringen" der Wernersberger Mitwanderer die 30 km "voll" zu machen.



Heimatkundliche Wanderung am 27.09.2015

Aufgrund einiger Terminüberschneidungen trafen sich am 27.09.2015 trotz herrlichem Wanderwetter nur 10 Personen am Wilgartswiesener Fussballplatz zur 2. heimatkundlichen Wanderung 2015.



Peter Dienes hatte sich mit Walter Ehescheid einen prominenten Heimatforscher an die Seite gestellt, der uns zur Weidental-Höhle führte, in der er 1971 Ausgrabungen startete und auf mittelsteinzeitliche Funde stieß. Im Anschluss marschierten wir zur Wiligartaburg, eine der frühesten Burgen der Pfalz, wo Walter Ehescheid ebenfalls bei Ausgrabungen mitwirkte. Die daraus resultierenden Ergebnisse hat er in mehreren Büchern über die Burg Wiligartaburg festgehalten. Direkt vor Ort zeigte und erklärte er uns dann die Besonderheiten der Burganlage.



Weiter ging es über den Göckelberg mit einigen während der Eiszeit entstandenen Gletschermühlen. Nach etwa 4 Stunden und 8 km war diese schöne und interessante Wandertour zu Ende und es blieb nur noch der herzliche Dank an Walter Ehescheid und Peter Dienes für die vielen fundierten Informationen und Details zu den besichtigten Sehenswürdigkeiten und zur Arbeit eines Heimatforschers.



Handball



Spielberichte und Ergebnisse der laufenden Hallenrunde

Spieltag 12./13.09.2015

TV Edigheim - Damen 1 23:23 (13:12)
Im ersten Handball-Pfalzliga-Spiel nach dem Wiederaufstieg entführten die Damen der SG Wernersberg-Annweiler beim TV Edigheim einen Punkt. Zur Pause stand es 13:12 für die Gastgeberinnen, am Ende hieß es 23:23.

Herren 1 - TuS Heiligenstein 28:29 (14:9)
Die SG-Herren trafen im ersten Verbandsliga-Treffen auf TuS Heiligenstein. Nach der 14:9-Halbzeitführung von Wernersberg-Annweiler kamen die Gäste im zweiten Abschnitt immer näher heran und glichen beim 24:24 aus. In der spannenden Schlussphase hatte Heiligenstein das bessere Ende für sich und gewann knapp mit 28:29. Es spielten: T. Hafner, S. Schilling (im Tor), L. Jacob (7), R. Teixeira (5), S. Hagenmüller, S. Leonhardt (je 4), S. Thürwächter (4/3), T. Schwamm (2), M. Schilling, D. Bennek (je 1), M. Braun, D. Welsch

Herren 2 - TV Offenbach 3 24:40 (14:16)
HSG Dudenh./Schifferst. - wB-Jugend 28:10 (14:5)
TS Rodalben - wC-Jugend 12:14 (7:5)

SV Bornheim - wD-Jugend 12:14 (5:4)
Es spielten: Michelle Anselmann, Milena Burkard, Paula Quandt (7), Jella-Marie Öhl, Jule Münster (4), Mia Götz (3), Leonie Burkard, Eni Brandenburger

mAB Thaleischw./Wfb. - mB-Jugend 32:13 (16:7)
mD-Jugend - HSG Landau/Land 9:13 (5:6)
mE-Jugend - TV Offenbach 2 12:9 (2:3)

Spieltag 19./20.09.2015

Damen 1 - HSG Dudenh./Schifferst. 17:14 (9:6)
Im ersten Heimspiel trafen die Damen der SG Wernersberg/ Annweiler auf die HSG Dudenhofen/ Schifferstadt. Am Anfang taten sich die Spielerinnen etwas schwer und lagen mit einem 3:0 zurück. Doch die SG zog nach und setzte sich mit 5:3 in Führung. In einem kämpferischen Spiel gaben sie die Führung nicht ab und gingen mit einem 9:6 in die Halbzeit. Auch in der zweiten Halbzeit konnte sich die SG durchsetzen und gewann das Spiel 17:14. Es spielten: Anna Krieger, Jenny Brandenburger (im Tor), Regina Müller (7), Lisa Hamsch, Kathrin Meyer (je 3), Eva Maria Klein (2), Rabea Dienes, Katharina Dietrich (je 1), Vanessa Galow, Lena Hafner, Nathalie Galow, Kim Münster, Katharina Ochs, Hannah Karczewski

HSG Lingenf./Schwegenh. - Herren 1 32:25 (13:15)

Damen 2 - HSG Dudenh./Schifferst. 2 26:26 (12:15)
Die zweite Damenmannschaft startete zusammen mit der seit dieser Runde neu in dieser Rolle agierenden

Spielertrainerin Sarah Huber, die derzeit jedoch aufgrund einer Knieverletzung nicht selbst spielen kann, in die neue Saison. Nach einer schnellen 2:0-Führung glichen die Gäste zum 2:2 aus, in der Folge wechselten die Führungen ehe die Gastgeberinnen zur Pause mit 12:15 in Rückstand gerieten. Im zweiten Abschnitt überzeugten die SG-Damen weiterhin durch gute Angriffe, in der Abwehr ließ man allerdings einige Lücken, so dass die Gäste ebenfalls immer wieder zu Torerfolgen kamen. Hervorzuheben ist, dass sich die SG-Mannschaft nie aufgegeben hat. Dadurch blieben sie auf Tuchfühlung und glichen beim 22:22 aus. In der spannenden Schlussphase erzielte Vanessa Bentz kurz vor Ende mit einem verwandelten Siebenmeter den Ausgleich zum verdienten und leistungsgerechten 26:26 Endstand. Es spielten: Martina Galow, Nicole Steiner, Anne Geiger (im Tor), Vanessa Bentz (17/4), Vera Huber (3/2), Natascha Scholl (2), Jessica Roy, Hanna Baas, Sabine Schranz (je 1), Melissa Bernhart (1/1), Saskia Burgard, Anna-Lena Gläßgen, Alina Schilling.

HSG Landau Land 2 - Herren 2 27:16 ()
wA-Jugend - wJ 1.FCK/Waldfischbach 24:9 (11:5)

wC-Jugend - TV Thaleischweiler 22:21 (12:13)
Tore: Lynn Brandenburger, Noelle Öhl (je 5), Sarah Zwick, Mara Burgard (je 4), Marie Bernhart (3), M. Schilling (1)

wD-Jugend - HSG Dudenh./Schifferst. 12:14 (7:3)
Es spielten: Michelle Anselmann, Viviane Schranz, Mia Götz (4), Milena Burkard (2), Sophia Heß, Amelie Schmidt, Jella-Marie Öhl, Jule Münster (2), Paula Quandt (4) und im Tor Leonie Burkard

HSG Landau/Land - mE-Jugend 25:1 (13:1)

Spieltag 26./27.09.2015

TV Hauenstein - Damen 1 26:22 (14:12)
Bereits am Donnerstag traten die SG-Damen beim TV Hauenstein an. Zu Beginn hatte die Mannschaft von SG-Trainer Gerd Götz Schwierigkeiten, Tore zu erzielen, doch in der Abwehr hielten sie gut dagegen. Nach einem zwischenzeitlichen 10:10 ging es mit einem 14:12 Rückstand in die Pause. Nach der Halbzeit ließ die Kraft in der Abwehr und im Angriff nach. Durch Fehlpässe und eine niedrige Trefferquote kamen die Gastgeberinnen immer mehr zum Zug und konnten sich dadurch ihre Führung ausbauen. Somit haben die Damen des TV Hauenstein das Spiel mit 26:22 gewonnen. Es spielten: Anna Krieger, Jenny Brandenburger (im Tor), Regina Müller (6), Lisa Hamsch (2), Kathrin Meyer (4), Eva Maria Klein (3), Katharina Dietrich (3), Lena Geenen (4), Vanessa Galow, Lena Hafner, Nathalie Galow, Kim Münster, Katharina Ochs, Hannah Karczewski.

Herren 1 - TSG Friesenheim 3 31:27 (15:14)
Den SG-Herren gelang gegen die TSG Friesenheim 3 der erste Saisonsieg. In einem jederzeit spannenden Spiel stand es zur Pause 15:14. Nach dem Wechsel führte die Mannschaft von Martin Götz weiterhin meist mit 1-2 Toren und schaffte durch einen sehr guten Endspurt den verdienten 31:27 Heimsieg. Es spielten: Tobias Hafner, Stephan Schilling (im Tor), Lars Jacob (7), Stefan Thürwächter (7/6), Thilo Schwamm (5),

Fabian Barbey (4), Marcel Schilling (3), David Bennek, Rui Teixeira (je 2), Stefan Hagenmüller (1), David Welsch

Herren 2 - TS Rodalben 3 21:33 (14:18)
TV Thaleischweiler - wA-Jugend 26:25 (14:13)
TSV Kandel - wB-Jugend 19:13 (10:7)

SG Ottersh./Bellh./Zeisk. - wD-Jugend 32:4 (15:3)
Es spielten: Lina Wiedemann, Leonie Burkard, Michelle Anselmann, Tabea Welsch, Mia Götz (1), Milena Burkard, Hannah Krauss (2), Jule Münster (1), Viviane Schranz

mD-Jugend - SG Albersw./Ranschb. 5:16 (2:7)
mE-Jugend - TS Rodalben 2 18:15 (8:6)

Spieltag 03./04.10.2015

Damen 1 - TV 03 Wörth 23:33 (7:12)
Im vierten Pfälzligaspiel gegen den favorisierten Oberligaabsteiger TV Wörth unterlagen unsere Damen deutlich. Zu Beginn konnten sie noch mithalten, trotz der mehrmals fragwürdigen Schiedsrichterentscheidungen. In die Halbzeit ging es dann mit einem 7:12 Rückstand. Die SG verpasste nach der Halbzeit den Anschluss durch viele Fehlwürfe und einer schwachen Abwehrleistung. Insgesamt lässt sich sagen, dass an diesem Samstag alles schief lief, was hätte schief laufen können. Nun müssen sich die Damen erneut motivieren und die nächsten Punkte kommende Woche in Kirrweiler sammeln. Es spielten: A. Krieger, J. Brandenburger (im Tor), R. Müller (5/3), K. Meyer, M. Kaiser (je 4), L. Geenen (4/1), V. Galow (2), H. Karczewski, L. Hamsch, E.-M. Klein, K. Ochs (je 1), K. Dietrich, N. Galow

VTV Mundenheim 2 - Herren 1 32:24 (18:8)

Damen 2 - TSV Kandel 3 28:12 (13:3)
Die Damen gingen hoch motiviert ans Werk und lagen von Beginn an in Führung. Schön herausgespielte Angriffe führten immer wieder zu Torerfolgen, so dass die von Sarah Huber betreute Mannschaft schon zur Pause klar mit 13:3 führte. Auch im zweiten Abschnitt hielt man das Tempo hoch und konnte am Ende mit dem 28:12 einen ungefährdeten und auch in dieser Höhe verdienten Sieg feiern. Es spielten: M. Galow, N. Steiner, B. Schweigert (im Tor), V. Bentz (10/2), H. Baas (6), J. Roy (5), V. Huber (3/2), A.-L. Gläßgen (1), M. Bernhart (1/1), A. Schilling, K. Münster

TSV Kandel 2 - Herren 2 22:17 (11:9)

wC-Jugend - TSV Kandel 29:12 (17:5)
Tore: Noelle Öhl (9), Mara Burgard (7), Lynn Brandenburger (6), Marie Schilling (4), Marie Bernhart (3)

wD-Jugend - TV Hochdorf 8:18 (4:10)
Es spielten: Michelle Anselmann, Viviane Schranz, Mia Götz (5), Milena Burkard, Leonie Burkard, Amelie Schmidt, Jule Münster (3), Paula Quandt, Selia Feldner

mB-Jugend - TuS Neuhofen 25:25 (15:12)
TS Rodalben - mD-Jugend 16:8 (9:3)
SG Albersw./Ranschb. - mE-Jugend 10:15 (5:7)

Spieltag 10./11.10.2015

TV Kirrweiler - Damen 1 21:25 (11:14)
Bei diesem Auswärtsspiel lag das Team von SG-Coach Gerd Götz von Beginn an in Führung. Bei 11:14 wurden die Seiten gewechselt. Auch im zweiten Abschnitt bestimmten die SG-Damen das Spiel und bauten den Vorsprung weiter aus und führten zwischenzeitlich mit 13:22. Danach fehlte etwas die Konzentration, dadurch kamen die Gäste wieder heran, dennoch gewann die SG verdient mit 21:25. Es spielten: Anna Krieger, Jenny Brandenburger (im Tor), Kathrin Meyer, Regina Müller (je 8), Lisa Hamsch (3), Maren Kaiser (2), Rabea Dienes, Vanessa Galow, Katharina Dietrich, Katharina Ochs (je 1), Kim Münster, Nathalie Galow, Kathrin Schilling, Hannah Karczewski

Herren 1 - TV Dahn 22:41 (11:20)
Es spielten: T. Hafner, S. Schilling (im Tor), L. Jacob (9/1), T. Schwamm (4), M. Schilling, D. Bennek, S. Leonhardt (je 2), S. Thürwächter (2/1), R. Teixeira (1), S. Hagenmüller, D. Welsch

JSG Mutterst./Ruchh. 2 - wA-Jugend 22:18 (11:13)
JSG Wörth/Hagenb. - wE-Jugend 18:6 (9:1)
JSG Wörth/Hagenb. - mB-Jugend 46:14 (24:5)
mD-Jugend - TSV Kuhardt 8:25 (4:18)
mE-Jugend - TS Rodalben 11:12 (4:6)

Trifels-Apotheke spendet Arztkoffer

Seit Beginn der neuen Handballsaison kann die SG Wernersberg-Annweiler bei Verletzungen während der Trainingszeiten auf einen von der Trifels-Apotheke gespendeten prall gefüllten Arztkoffer zugreifen, der für alle Mannschaften der SG, ob Jugend oder Aktive, frei zugänglich ist. Die Spielerinnen und Spieler möchten sich hiermit recht herzlich bei Herrn Apotheker Paul Walter für diese Spende bedanken.



Turnen



Die Turnstunden haben nach den Sommerferien wieder ihren gewohnten Lauf genommen. Wer genaue Zeiten wissen will, schaut bitte auf unserer Homepage nach. (Hierzu kleine Anmerkung: die Turnstd. 5. – 8- Klasse

weibl. wurde um eine halbe Std. nach hinten verlegt, beginnt also erst 17.30 Uhr)

Zeltlager



Allez les Bleus!

Fischbach bei Dahn war in diesem Jahr das Ziel des TSV-Zeltlagertrios. Mit insgesamt 26 Helferinnen und Helfern waren wir sehr zahlreich vertreten.

Unser Aufbauteam - die Blauen - war wieder einmal mehr bestens organisiert. Die „erste Fuhre“ mit den Zelten und Gestängen und dann auch der von Otto Eichenlaub gecharterte LKW waren bald entladen und am frühen Nachmittag war, dank der vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, das Lager einzugsbereit. Der Schatten der Kiefern hatte dabei die Arbeit erheblich erleichtert und war auch für die beiden Lager im Hochtemmersommer 2015 wichtig. Ein toller Platz, den Marco Burkard für uns gesucht und gebucht hatte, mit einer geräumigen „Hütte“, viel Gelände, guter Betreuung durch die Platzverantwortlichen und auch (bei der Nähe zur Siedlung wichtig) toleranten Nachbarn in rd. 100 Metern Entfernung vom Lager.



Das Aufbauteam auf dem „Siegertreppchen“

Beim wohlverdienten Abendessen nach getaner Arbeit gab es dann Grund zum Feiern: Steffen Möbius hat das Aufbauteam bereits zehn Mal verstärkt; ihm wurde als kleine Anerkennung eine Flasche Sekt überreicht.

Buwelaacher 2015 in Fischbach bei Dahn

38 Teilnehmer hatte das Jungenlager des TSV lange nicht mehr gesehen. Genau so viele nämlich waren es, die am 25. Juli auf dem Wernersberger Dorfplatz in den Bus stiegen mit einem gemeinsamen Ziel: Fischbach bei Dahn. Ohne Zwischenstopp und Umwege ging es dorthin, und als erstes wurden natürlich die Zelte aufgeteilt und in Beschlag genommen, bevor es zum ersten Mal an Toms Fleischtöpfe ging und natürlich auch gleich die erste Reifenschlacht folgte. Nach dem Mittagessen und der Verabschiedung der zahlreichen Aufbauer erhielt Markus Braun als Dank für 33 Zeltlagerjahre ein liebevoll zum „Lagerlopoli“ umgebautes Monopoly-Spiel, das beim bunten Abend rege zum Einsatz kommen sollte. Und natürlich wurden Teilnehmer und Betreuer vom Küchenteam über das gesamte Zeltlager hinweg mit besten Leckereien verwöhnt.

Nach der Bekanntgabe der Gruppeneinteilung - seit Jahren waren es mal wieder vier - folgte nach alter

Lagertradition gleich der erste Wettbewerb in Form des Bilderwettkampfs. Der zweite Wettkampf ließ auch nicht lange auf sich warten. Als „Spider-Man“ musste sich so mancher ganz schön verbiegen, um durch das aufgespannte Spinnennetz zu kommen, während kleinere einfach durchgereicht werden konnten. Bevor der erste Tag am Lagerfeuer ausklingen konnte, gab es beim Volleyball „Ältsche gegen die Betreuer“ ein erstes Kräfteressen. Was zunächst nach einer klaren Sache für die Betreuer aussah, entwickelte sich dann doch noch zu einer (altersbedingten?) spannenden Angelegenheit. Am Sonntag wurde wie immer nicht geweckt. An Ausschlafen war dennoch nicht zu denken, denn nach dem stärkenden Frühstück war natürlich Kirchgang angesagt. Vor der Kirche wurden wir vom Pfarrer persönlich begrüßt, bevor er sich im Gottesdienst den Kopf anstuck und freuten uns nach dem Gottesdienst mit ihm alle auf die „Churchies“ (ein Pirmasenser Gospel-Chor), die wir dann aber leider doch nicht besuchen konnten. Beim Wettkampf am Nachmittag, einer Mischung aus Volleyball (für die Älteren) und Ball über die Schnur (für die Jüngeren) wurden die nächsten wertvollen Punkte für die Gruppenwertung vergeben.

Im Schwitzzelt wurde wieder an zahlreichen Tagen für zusätzliche Wellness gesorgt, und abends klangen die Tage am Lagerfeuer stimmungsvoll aus. Für Abwechslung sorgten dabei zahlreiche Einlagen, wie zum Beispiel ein Theaterstück, und auch die Ältesten machten Stimmung mit einer Ruderregatta mit den Jüngeren. Beim Nachspiel wurden die meisten Teilnehmer zum Tier und mussten so die Ältesten durch entsprechende Laute auf gefundene Gegenstände aufmerksam machen, was diese ganz schön ins Schwitzen brachte.

Irgendwann in diesen ersten Tagen muss es dann passiert sein. Ein Hauch von Rekord lag in der Zeltlagerluft. Obwohl ihn zu diesem Zeitpunkt vermutlich noch niemand wahrgenommen hatte. Aber einige entwickelten plötzlich einen unbändigen Heißhunger auf „Gaadewärschd“, der in den folgenden Tagen derart anwuchs, dass zunächst die eigenen Vorräte, dann die der Mädels aufge... (-braucht) wurden und letztlich doch noch Nachschub aus dem Gabe-Store geordert werden musste. Am Ende stand ein neuer Rekord von 17 leeren Gurkengläsern, teilweise schon zum Frühstück geleert. Ob dieser Rekord jedoch einer für die Ewigkeit war, werden die nächsten Jahre erst noch zeigen müssen. Wie schon im Vorjahr veranstalteten die Ältesten einen Frühsport, der mehr oder weniger gut aufgenommen wurde. Lustige Kostüme und Musik sorgten für gute Laune. Zuvor wurden die Teilnehmer und der ein oder andere Betreuer zärtlich aus dem Land der Träume gerissen. Jeden Morgen wurden die Zelte auf Sauberkeit und Hygiene geprüft. Die Bestechlichkeit des Kontrollkomitees war auch in diesem Jahr erneut nicht nachzuweisen.

So verfloßen die Tage, teils mit bekannten und altbewährten Spielen und Wettkämpfen (Beachhandball, Kistenstaffel, Blitzball, etc.), teils mit zahlreichen neuen Wettkämpfen, die durch die Bank weg gut ankamen. So wurde bei „Jäger und Gejagte“ eine Gruppe zu den Gejagten, während die übrigen drei Gruppen ausschwärmten, um mit Bierdeckeln bewaffnet reichlich „Beute“ zu machen. Sogar das aus Harry-Potter

bekannte „Quidditch“ wurde ausprobiert, inklusive dem Versuch, Besen ohne Hexen fliegen zu lassen.



Beim Tischtennisball-Spritzen wurden die Tischtennisplatten kurzerhand umgebaut und ein Ball mit Hilfe von großen Spritzen versucht ins gegnerische Tor zu bringen. Am Ende stand hier natürlich wie immer eine Wasserschlacht, wie auch nach einem anderen Wasserspiel, bei dem den drei Gruppenältesten Bälle vom Kopf gespritzt werden mussten. Zumindest, sofern sie das durch (un)geschickte Ausweichmanöver nicht schon selbst erledigten.



Beim „Kugelfur“ kehrten nicht nur alle zum „Mensch-ärgere-dich-nicht“ zurück, sondern entdeckten dabei eine völlig neue Variante des Spiels, das man nur mit Rommee kombinieren muss, um ein abwechslungsreiches Brettspiel zu bekommen. Sogar

„Quiz-Duell“ stand auf dem Programm und sorgte für spannende Raterunden.

Eines Morgens herrschte helle Aufregung im Lager. Ein Tigerentenmörder trieb sein Unwesen und es galt, ihn (oder doch sie?) dingfest zu machen. Dazu mussten an verschiedenen Stationen Hinweise erspielt werden, unter anderem beim Fußballgolf, beim römischen Wagenrennen oder beim Tischkicker gegen einen Betreuer. Zusätzlich mussten diese Hinweise natürlich verwertet und die Augen offen gehalten werden, bis sich am Ende die Schlinge um den Übeltäter immer enger zog und schließlich der Täter überführt wurde: SANDRA! Doch es gab noch mehr Aufregung im Lager: Nächtlicher Besuch. Und mehrere Versuche, unsere Fahne zu klauen. Die erste Angriffswelle wurde noch bravourös abgewehrt und nachdem die Nachtwächter glaubhaft machen konnten, unsere Fahne sei unklaubar und der Mast mit tonnenschwerem Betonfundament gesichert, zogen die Angreifer zunächst ab, versuchten es aber in den darauffolgenden Nächten immer wieder. Nachdem sich eine der folgenden Nachtwachen in Folge eines für Herren eher unüblichen gemeinschaftlichen Toilettengangs übertölpeln ließen und nur ein glücklicher Zufall den Verlust der Fahne verhinderte, nahmen dann doch die Betreuer die Sache selbst in die Hand und machten die Fahne wirklich diebstahlsicher.

Zur Nachtwanderung ging es nach Petersbächel in die Walthari-Klause. Dort wurde bei gemütlichem Beisammensein mit alten Zeltlagerklassikern Stimmung gemacht, bevor es auf verschlungenen Pfaden wieder zurück zum Zeltplatz ging, wo die älteren Teilnehmer noch ein Mitternachtsspiel spielen konnten. Die „Werwölfe von Düsterwald“, wo es darum geht, dass das kleine Dörfchen Düsterwald von Werwölfen heimgesucht wird und die Gruppe der Bürger versucht, die Wölfe, die sich als Bürger getarnt haben, zu entlarven. Dagegen versuchen die Wölfe als einzige zu überleben und Widersacher auszuschalten.

Auch sonst war dieses Jahr „drumrum“ allerhand geboten. Als Überraschungsgast erschien die Gruppe „Scurrilitas“, einigen vielleicht noch bekannt von der Weihnachtsfeier des TSV 2014. Mit Trommeln und Dudelsack, kombiniert mit einem Schuss Schabernack wurde eine zotige Show dargeboten und auch die Teilnehmer konnten sich an den mittelalterlichen Instrumenten versuchen.

Beim alljährlichen „Bunten Abend“ wurde das Küchenteam zu Pizzabäckern und holte eine Pizza nach der anderen aus dem Ofen, teilweise kreativ belegt, z. B. mit Hausmacher und Essiggurken. Währenddessen performten alle vier Gruppen in der Show-Time ihre selbstkreierten Theaterstücke und bewiesen dabei einmal mehr, wieviel Kreativität sie immer wieder zuerst auf Papier und anschließend auf die Bühne bringen.

Hinterher klang der Abend gemütlich aus, teils in geselliger Lagerrunde, teilweise auch mit verschiedenen Spielen. Vor allem Kugelfur und das oben erwähnte Lagerlopolo kamen rege zum Einsatz. Für jede Menge Lacher, vor allem bei den Zuschauern, sorgte die Witze-Runde der Ältesten, bei der sich immer zwei „Gegner“ mit Wasser im Mund gegenübermaßen, während die Witze erzählt wurden...

Ein Geländespiel stand dieses Jahr auch wieder auf dem Programm. Beim „Knowlochsack“ war für Spannung und Action gesorgt und während sich einige aus taktischen Gründen „rupfen“ ließen, versuchten

andere den erbeuteten Knoblauchsack zu verteidigen. Und manchmal entscheiden Sekunden über Sieg und Niederlage, wenn man die Hand schon angelegt hat und dann doch der Schlusspfiff zu früh ertönt.

Am letzten Abend gab es die große Siegerehrung, bei der die Platzierungen der Gruppenwettkämpfe, der Turniere (Tischtennis, Schach, Tischkicker) und der Zeltkontrollen preisgegeben wurden. Den ersten Platz bei den Gruppenwettkämpfen belegte Gruppe 1, den zweiten die Gruppe 4 und die Gruppen 2 und 3 teilten sich den dritten Platz. Das Schachtunier gewann Kim Bachmann, im Tischtennis gewann Tim Keiser und Tobias Hafner und Marvin Götz holten sich wie im Vorjahr den Tischkicker Pokal.

Nachdem dann am letzten Tag der Bus mit den Mädels gekommen und die Ruhe gegangen war, folgte noch die Lagerübergabe und anschließend ging es mit dem Bus nach Hause.



Das Zeltlager war auch in diesem Jahr wieder ein Knaller, die Stimmung großartig. Auch unter den Teilnehmern war die Gemeinschaft gut. Die Auswertung des jährlichen Bewertungsbogens hat es bestätigt: Bestes Zeltlager seit Beginn der (Bewertungs-) Aufzeichnungen. Die zahlreichen „Neulinge“ wurden von den „alten Hasen“ gut integriert. So soll es bleiben. Auch im nächsten Jahr in der Eifel, wenn es heißt: 52. TSV-Zeltlager in Wershofen.

Das ebenfalls begeisterte Betreuersteam setzte sich in diesem Jahr zusammen aus: Markus Braun, Sandra Daniel, Lena Geenen, Adolf Gläßgen, Silke Gläßgen, Werner Gläßgen, Stefan Hagenmüller, Christel Klein, Eva-Maria Schramm, Markus Klein, Gabriel Laux, Thomas Müller, Christian Schilling, Stefan Schilling und Florian Schramm.

Christian Schilling
Lagerleiter Buwelaacher

Zeltlagerbericht Mädchenlager 2015 der „Äldschde awa nid die Hellschde“

Mit 39 gackernden Mädchen ging die erste Fahrtetappe zum Zwischenstopp nach Hinterweidenthal zum Kennenlernen, damit auch die "Äldschde awa nit die Hellschde" in mühevoller Kleinarbeit die Namen der Neuzugänge lernten. Dabei entstanden Kosenamen wie "Kinderserie mit Stern", "orangenes Haargummi" und "Schuhe auf dem T-Shirt", was bei einem Name-raten-Spiel von großem Vorteil war.

Im Lager angekommen mussten Wörter durch eine Schallmauer der gegnerischen Gruppe zu einem Gruppenmitglied gebracht werden, um die Fähigkeit

unserer Stimmbänder zu testen. Eine weitere Prüfung bestand darin, das Überleben der Bevölkerung zu sichern, indem man Rohstoffe zum Bau einer Siedlung sammelte, wobei das größte Problem darin bestand, dass die Materialien (von Betreuern verwaltet) ständig ihre Verstecke wechselten.



Ein Highlight war der Bunte Abend, bei dem unsere Kreativität auf die Probe gestellt wurde, da wir uns in Märchenfiguren verwandelten. Von Prinzessinnen über Zwerge und böse Wölfe war alles vertreten, um den Rest des Märchenwaldes zu unterhalten. Der Multikulturalismus des Zeltlagers wurde durch ein türkisches Rotkäppchen bewiesen. Doch damit war die Zauberei noch nicht zu Ende, denn bei dem Spiel „Kotzendes Känguru“ ging es um schnelle Reaktionen bei der Verwandlung in Waschmaschinen, Toaster, anzuhimmelnde Superstars oder eben kotzende Kängurus. Beendet wurde der gemütliche Abend mit Musik und nicht-gar-werden-wollendes Stockbrot.



Gleich der nächste Tag brachte weitere Aufgaben. Im Gegensatz zum Bau eines Fröbel Turms am Morgen, bei dem Feinmotorik und Abgestimmtheit in der Gruppe gefragt waren, ging es nach der Siesta bei einer Chaosstaffel vor allem um Schnelligkeit und Teamwork. Sonntags ging der obligatorische Kirchbesuch nach Fischbach. Nach dem Gottesdienst wurde das Dorf bei einer Rallye erkundet, wobei die größte Herausforderung, das Fischbacher Wappen zu finden, leider ungelöst blieb. Nach dem Motto: „Halt Stop – Ich möchte das nicht!“, welches zur Vertreibung von „Fahnenklauern“ entstand, starteten die Betreuer mit einer Kontrolle ihrer Zelte in den „Tag der verwöhnten Lagerleitung“. Von Gruppenkuscheln bis zu einem Workshop zum Pfeifen lernen wurde von ihnen alles angeboten. Auch eine Nachtwanderung, welche getreu dem Motto der Ältesten: „Die Äldschde awa nit die Hellschde“ zur „nid ganz helle Wanderung“ umgenannt wurde, durfte nicht fehlen. Über einen Umweg endete sie am zum Zeltplatz gehörenden Grillplatz, wo der

Abend gemütlich mit Lagerliedern und Popcorn ausklang. Dachten wir jedenfalls! Denn bevor es in die kuscheligen Schlafsäcke ging, sollten wir bei einem Wettkampf im Dunkeln Familien zusammenführen und dem Alter nach ordnen. Dabei trafen Ur-Ur-Großväter auf Ur-Enkel.

Das gesamte 51. Zeltlager war wie immer ein voller Erfolg und hat uns allen eine schöne Zeit und tolle Erfahrungen verschafft!

Lina, Nora
(2. und 3. Nid-Hellschde)



Was soll man diesem Bericht des Mädchenlagers noch hinzufügen? Toller Zeltplatz – tolles Wetter – tolle Teilnehmerinnen und Betreuer, es hat einfach alles gepasst. Trotz 9 „Neulingen“ und doch einigen „Abgängen“ im oberen Alterssegment, waren alle Bedenk(ch)en im Vorfeld grundlos, denn vom ersten Tag an herrschte eine super Stimmung und vor allem ein toller Zusammenhalt. Mit den oben schon erwähnten wurden insgesamt 23 Wettkämpfe durchgeführt, vom Küchenteam täglich leckeres Essen auf den Tisch gezaubert, ein Bastelprogramm mit Knöpfen angeboten, und, und, und ... Mehr dazu in Wort und Bild gibt es an unserem Zeltlagerrückblick am 01.11. Wir würden uns freuen, zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen. Auch anstehende Jubiläen wurden natürlich im Lager gewürdigt: für beeindruckende 25 Jahre Tätigkeit, u.a. auch als Lagerleiterin, konnten wir uns bei Christine Hanß bedanken. Nobs ist seit 10 Jahren dabei, Sabine und Marco seit 15 Jahren. Für das 10. Jahr als Lagerleiter durfte auch ich Glückwünsche entgegennehmen. Die Gewinner der Wettbewerbe waren: Gruppenwettkämpfe: 1. Gruppe I (Laura), 2. Gruppe III (Nora), 3. Gruppe II (Lina) und Gruppe IV (Anna-Lena); Tischfußball: 1. Laura C./Lorena, 2. Laura K./Kim, 3. Marie/Angelina; Tischtennis: 1. Maja, 2. Kim, 3. Laura K.; Mensch-Ärgere-Dich-Nicht: 1. Laura C., 2. Milena, 3. Kim, 4. Lina W.; Zeltkontrolle: 1. Smarty (Julia, Lynn, Mara, Maja, Sophia, Jule), 2. Die minions (Milena, Jella-Marie, Michelle, Viviane), 3. School (Leonie, Lilia, Lina, Sarah, Eni, Elenya)



Zum Schluß wieder vielen, vielen Dank an alle am „Unternehmen Zeltlager“ beteiligten Personen vor und hinter den Kulissen. Vor allem natürlich den Teilnehmerinnen, angeführt von den „Äldschde awa nit die Hellschde“, die u.a. den Bunten Abend und den Tag der verwöhnten Lagerleitung vorbereiteten und durchführten und die die (nach eigenen Angaben!) fehlende Helligkeit durch gute Laune ausglich. Last but not least Danke dem Betreuerteam, bestehend aus: Anette Götz, Christine Hanß, Doris und Klaus Burgard mit Moritz, Fred Götz, Silvia Ponte, Ute und Norbert Wiedemann mit Fynn, Kerstin und Heiko Brandenburger, Sabine und Marco Burkard mit Sebastian, Natalie und Dirk Öhl, Nicole und Joachim Schirrmann mit Yannis und Leni, Luisa Hanß, Tobias Kurz, Hedda Nabbefeld.

Bis 2016 in Wershofen...

Fred Götz
Lagerleiter Mädchenlager

Wie schnell war der 13. August gekommen und es hieß Abschied nehmen. Die Mädels packten bei den sieben angereisten Abbauern kräftig mit an und so trafen alle planmäßig und wohlbehalten um 16 Uhr in Wernersberg ein.

Noch ausladen, alles verstauen und die Zelte zum Trocknen in der Halle aufhängen (so ein letzter Lagertag kann durchaus nochmal in Arbeit ausarten) und ein gemütlicher Abschluss der Lagerteams und der Auf- und Abbauteams bei Edi konnte ein rundum gelungenes Lager 2015 abrunden.

Herzlichen Dank!

Unser Dank gilt allen, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen des Lagers beigetragen haben:

den Sponsoren Otto Eichenlaub, der Kur-Apotheke, der Fa. Edwin Müller, der Fa. Hornbach der Goldschmiede Uhlmann

den Betreuerteams,

den Mitgliedern des Auf- bzw. Abbauteams:

Achim Bachmann, Gerd Bernhart, Markus Braun, Herbert Burgard, Klaus Burgard, Steffen Burgard, Sandra Daniel, Otto Eichenlaub, Michael Götz, Jürgen Hafner, Stefan Hagenmüller, Marco Hoffmann, Eva-Maria Schramm, Jan Klein, Markus Klein, Dennis Koppenhöfer, Eugen Laux, Steffen Möbius, Thomas Müller, Uwe Neuer, Dirk Öhl, Christian Schilling, Olliver Schilling, Stefan Schilling, Manuel Schmidt, Florian Schramm und Jens Stübinger,

sowie allen, die uns darüber hinaus mit Rat und Tat unterstützt haben.

Aus dem Vereinsleben

GESUCHT!

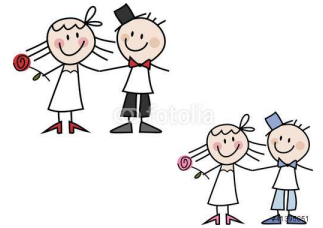
Wir sind auf der Suche nach einer neuen Reinigungskraft, die sich um die Sauberkeit unserer Turnhalle kümmert. Natürlich gibt es für diese Arbeit eine Aufwandsentschädigung. Es wäre toll, wenn sich interessierte Personen bei unserem Vorsitzenden Klaus Burgard (vorsitzender@tsv-wernersberg.de oder persönlich) melden, damit er alle noch offenen Fragen klären kann.

Glückwünsche



Auch heute können wir wieder einigen unserer Mitglieder Glückwünsche übersenden. Fangen wir gleich an mit Otto Hagenmüller, der am 03. Oktober sein 85. Lebensjahr vollendete. 65 Jahre jung wurden Ilse Schilling am 11. September und Werner Schilling am 15. September. Dann noch die Jüngste im Bunde: Michaela Keiser machte am 25. September das halbe Jahrhundert voll. Ihnen allen wünschen wir nachträglich alles Gute zu ihrem Ehrentage.

Desweiteren gab es auch noch eine Hochzeit: Am 12. September gaben sich Katrin Schilling und Jochen Kudla das Jawort. Wir hoffen, sie hatten einen wunderbaren Tag und wünschen ihnen für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg alles erdenklich Gute.



Wer, was, wo, wann, wie, warum, wieso eigentlich nicht?

Solltet Ihr Themenvorschläge, Beiträge, oder überhaupt Ideen zur Gestaltung des nächsten Vereinsblatts haben, dann gebt diese bitte

bis zum
bei

02. Januar 2016

Sabine Burkard

Wernersberg, Zum Geierstein 5,



Mail

busawe@t-online.de

oder

den jeweiligen Abteilungsleitern ab.

Zur letzten Ausgabe

Die ersten 4 Adressen haben wir schon, damit denen noch weitere folgen hier noch mal der Aufruf zur

Erfassung E-Mail-Adressen

Seit gut einem Jahr nutzen wir für die Vereinsverwaltung (Buchführung und Mitgliederverwaltung) eine Software namens JVerein. Aus dieser Software heraus werden auch die wenigen Serienbriefe erstellt, die im Laufe eines Jahres an die Mitglieder zu verschicken sind. An alle Mitglieder verschickt werden die Einladungen zur Jahresabschlussfeier und an diejenigen, die ihre Mitgliedsbeiträge nicht per Bankeinzug bezahlen, die Beitragsrechnungen. Um Aufwand und Kosten zu reduzieren möchten wir dies zukünftig bevorzugt per E-Mail tun, wobei die Software unterschiedliche Kommunikationswege gut unterstützt. Deshalb hier die Bitte an alle: schickt ein Mail mit der für die Vereinskommunikation gewünschten Mail-Adresse an kassenwart@tsv-wernersberg.de.

Die nächsten Termine in Kurzform:

01. November

Film- und Diaabend Zeltlager
hierzu habt ihr im Vereinsblatt ja
nun schon genug Info bekommen!
Wir freuen uns auf viele
„Schaulustige“



19. Dezember

Jahresabschlussfeier

In den nächsten Tagen trifft sich schon wieder das JAF-Komitee, um für uns eine schöne Feier zu planen. Hierzu gibt es dann auch schon in Bälde die Einladungen, von denen habt ihr ja schon im vorigen Artikel gehört, für die bräuchten wir eure E-Mail-Adressen. Einige der Turngruppen werden nach den Herbstferien beginnen, eine kurze Vorführung für diesen Anlass einzustudieren, damit wir alle wieder einen kurzweiligen Abend verbringen dürfen, der mit einem wie immer leckeren Büffet enden wird.

09. Januar

Schlachtfest in der Turnhalle
Zu Beginn des neuen Jahres 2016 werden wir wieder zum Schlachtfest einladen. Wer Lust auf allerlei Leckereien vom Schwein hat und dabei einen Mittag in geselliger Runde verbringen möchte, sei heute schon herzlich eingeladen.



23. Januar

Tanz in der Turnhalle
hierzu habe ich noch keine
genauen Info's, Aber im nächsten
Blatt werde ich Euch darüber
berichten, was bei dieser
Veranstaltung ansteht!



Ich weiß, ich weiß, es ist noch ne Weile hin, aber ich hab jetzt noch zwei blanko Seiten, da muss einfach noch was drauf. Also denk ich jetzt schon mal an Weihnachten und Neujahr und such mal was schönes, was ich Euch auf die Seiten zaubern kann...

We Wish You a Merry Christmas...



...and a Happy New Year!



Und um Euch die Zeit bis dorthin noch etwas einfacher zu vertreiben, gibt's jetzt noch ein paar Rätsel. Erstmal für alle Zeltlagerer ein Teekesselchen...

P.S.: ... das mit der „Lösung auf Seite 2“ lassen wir mal sein, ich denke, das kriegt ihr auch so raus... ;-)

Teekesselchen 1

Rätselspaß für Kinder - Schwierigkeitsgrad: sehr leicht

Welches Wort mit doppelter Bedeutung ist hier gemeint?

Ich bin ein kleines
Nagetier und esse
gerne Käse.



Mich findest Du
an vielen Computern.

Schreibe deine Lösung hier rein:

Weitere kostenlose Kinderrätsel findest du auf der Webseite
www.raetseldino.de

Lösung auf Seite 2

Teekesselchen 8

Rätselspaß für Erwachsene - Schwierigkeitsgrad: schwer

schweres
Rätsel

Welche Wörter mit doppelter Bedeutung sind hier gemeint?

Wenn sich die Luft bewegt,
bewege ich mich mit
der Luft.



Wenn jemand den Mund
aufmacht und hat mich,
sollte er ihn schnell wieder
zu machen, sonst wird
der Gegenüber bestimmt
die Nase rümpfen.

Schreibe deine Lösung hier rein:

Ich höre jedes Wort
für jemand drittes,
das dieser gar nicht
hören sollte.



Ich bin Heteroptera
und es gibt ein
Kinderlied von mir.

Schreibe deine Lösung hier rein:

Lösung auf Seite 2

Weitere tolle Rätsel findest du auf der Webseite
www.raetseldino.de



und noch ein kleines Sudoku, eins für die Jüngeren und eins für die Älteren unter Euch:

Sudoku 9x9 für Anfänger

3	1	6	4		8		2	5
	8	9	6	1		3	4	7
7		2	9	5	3		6	1
2	6	8		9	1	4		3
1	9		8	4	7	2	5	
4	7	5	3		6	1	9	8
	2	4	1	6	5	7	3	9
6	3	7		8	9	5	1	
9	5		7	3		6	8	2

Lösung auf Seite 2



www.raetseldino.de

Sudoku 9x9

Sudoku Rätsel 15
Schwierigkeitsgrad: sehr-schwer

4						8	2	
		9	4	8				
7				5				
		6	3	7		8		
	3						4	7
	9		1	4				
6		3				5		8
1				3		7		
				2				

Lösung auf Seite 2



www.Raetseldino.de